

Schlüsselübergabe für neues Gemeindezentrum in Hermsdorf

Mit der feierlichen Schlüsselübergabe endete nach etwa einjähriger Bauzeit die Errichtung des neuen Gemeindezentrums in Hermsdorf. Zukünftig werden hier die 240 Glaubensgeschwister aus den Gemeinden Hermsdorf und Oberndorf ihr geistiges Zuhause finden.

11.07.2016

Autor: P. S.

Fotos: K.Mr. / R.Chr.

Quelle: Kirchenbezirk Plauen



Mit großer Spannung wurde der Baufortschritt in den letzten Monaten verfolgt und am Vormittag des 09. Juli 2016 erwarteten über 200 Gemeindemitglieder und geladene Gäste die feierliche Freigabe des Kirchengebäudes. Nach einem Vortrag des Bläserensembles und der Begrüßung durch Bezirksevangelisten Ralf Wilhelmi - gleichzeitig Architekt und Bauleiter des Neubaus - durchtrennten die noch amtierenden Vorsteher der Gemeinden Oberndorf und Hermsdorf das quer gespannte rote Band, sodass alle Anwesenden im Kirchensaal Platz nehmen konnten.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte Bischof Ralph Wittich die Ehrengäste, die Vertreter der bauausführenden Firmen sowie weitere Gäste und die Glaubensgeschwister der Gemeinden Hermsdorf und Oberndorf. Er ging in seiner Rede auf den reibungslosen Bauablauf ein, sprach der Handwerkerschaft und den beteiligten Firmen einen herzlichen Dank für die hochwertige

Arbeit und die rechtzeitige Fertigstellung aus. Zugleich verband er mit seinen Worten den Wunsch an die Gemeinde, eine „Leuchtturm-Gemeinde“ zu sein, die nach außen weithin sichtbar und für jedermann anziehend sein soll. Das von Gemeindechor und Orchester freudig vorgetragene Musikstück „Tut mir auf die schöne Pforte“ schloss die Ausführungen des Bischofs ab.

Nachdem Bezirksevangelist Ralf Wilhelmi seinen Dank über die schöne Zusammenarbeit mit allen Beteiligten nochmals bekräftigte, erfolgte neben interessanten Details zum Neubau ein Abriss des Baugeschehens, der von der Einreichung des Bauantrages über die Grundsteinlegung im Juli 2015, dem Richtfest im November 2015 bis hin zur feierlichen Schlüsselübergabe und Einweihung im Juli 2016 reichte. Zugleich würdigte er die Großzügigkeit der Bauunternehmen und Handwerker, die durch ihre günstige und teilweise sogar zusätzliche, kostenfreie Arbeit dazu beigetragen haben, dass das neue Gebäude nicht nur im festgesetzten Budget von 1,6 Millionen Euro geblieben ist, sondern auch mit seiner hochwertigen Ausstattung glänzen kann. Der Dank galt ebenso den finanzstarken Gebietskirchen der Neuapostolischen Kirche, die über die Einrichtung einer entsprechenden Fördermöglichkeit 80% der Aufwendungen getragen haben. Die Ausführungen des Architekten wurden dabei mehrfach von spontanem Applaus aller Anwesenden unterbrochen, die so ihre Dankbarkeit und Freude zum Ausdruck brachten.

Im Anschluss erläuterte Roland Martschei als verantwortlicher Betreuer für die Orgeln in der Gebietskirche die Spezifik der neu eingebauten elektronischen Hauptwerk-Orgel, die, ausgestattet mit einem leistungsfähigen Computersystem und einem drei-manualigen Midi-Spieltisch, real aufgenommene Orgelpfeifen zweier unterschiedlicher Sample-Sets wiedergeben kann. Es sind dies eine romantische Cavallé-Coll-Orgel aus Caen/Frankreich sowie eine barocke Schnitger-Orgel aus Zwolle/Niederlande. Das etwa 46.000 € teure, moderne Instrument kann damit eine große Klangvielfalt wiedergeben, von der sich alle Anwesenden bei den anschließenden Vorträgen des Orgelbauers schon in Ansätzen überzeugen konnten.

Die eingeladenen Gastredner, darunter u. a. Bürgermeister Gerd Pillau, Pfarrer Dr. Wolf der evangelischen Gemeinde Hermsdorf und Pfarrer Christian Kurzke der evangelischen Gemeinde Kraftsdorf brachten in ihren Grußworten ebenso ihre Freude über den Neubau zum Ausdruck, lobten zugleich das schöne Miteinander in Politik und Ökumene und sehen in der Fusion beider Gemeinden ein leuchtendes Beispiel für eine zwanglose, freudige und nachhaltige Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg.

Anschließend erfolgte die Übergabe des symbolischen Schlüssels an die Gemeinde. Bezirksältester Stefan Standke nahm den überdimensionalen Schlüssel vorerst kommissarisch entgegen. Während die beiden bisherigen Vorsteher der Gemeinden mit den Entwidmungsgottesdiensten in Ruhe gesetzt (Hirte Jürgen Hinzke, Gemeinde Hermsdorf) bzw. von ihren Vorsteheraufgaben entbunden werden (Evangelist Thomas Knolle, Gemeinde Oberndorf), erfolgt zum Weihegottesdienst am 12.07.2016 die Ordination und Beauftragung des neuen Vorstehers, Hirte Dieter Tröger.

Nach dem eindrucksvollen gemeinsamen Gesang von Gemeindechor und allen Anwesenden „Großer Gott, wir loben dich“ lud Bezirksältester Standke alle Anwesenden zu einem von der Gemeinde vorbereiteten Imbiss ein.



